

# Studienseminar GHRS Celle

Im Werder 11, 29221 Celle



## Info

# Der schriftliche Unterrichtsentwurf

Eine Handreichung zur Abfassung schriftlicher Unterrichtsplanungen

Gem APVO-Lehr vom 13.Juli 2010 (Nds.GVBl. Nr.19/2010 S.288; SVBl. 9/2010 S.325), geändert durch VO vom 23.7.2013 (Nds.GVBl. Nr.14/2013 S.206; SVBl. 9/2013 S.333) - VORIS 20411 -

Stand: März 2022

# Allgemeine Vorbemerkungen

Diese Handreichung soll Ihnen helfen, schriftliche Unterrichtsentwürfe zu erstellen. Mit der Anfertigung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs werden im Vorbereitungsdienst unter anderem folgende Ziele verfolgt:

- Die intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Planungskriterien dient der systematischen Erfassung eines Lerngegenstands aus der Perspektive unterschiedlicher Planungsdimensionen.
- Es trägt zur eigenen inhaltlichen Klarheit bei, wenn dabei deutlich wird, dass die einzelnen Planungskategorien nicht isoliert behandelt werden können, sondern dass zwischen ihnen eine zwingende inhaltliche Interdependenz besteht, die sich im Entwurf abbildet.
- Gerade bei heterogenen Lerngruppen ist es hilfreich, wenn der Entwurf die heterogenen Lernvoraussetzungen und die daraus resultierenden Planungsentscheidungen und ihre Begründungen verdeutlicht, sodass sie für den Leser transparent werden und eine möglichst gezielte Beratung im Anschluss an den Besuch ermöglichen.
- Im Einzelfall ist es zudem wichtig, mit der Seminarleiterin/dem Seminarleiter im Vorfeld Absprachen zu treffen, wie ein sinnvoller Entwurf für diesen Kontext gestaltet sein kann.

Die vorliegende Handreichung „Der schriftliche Unterrichtsentwurf“ erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im Rahmen der Arbeit in den Pädagogik- und Fachseminaren können spezifische Aspekte der Darstellung von Planungsüberlegungen ergänzt, vertieft und ausdifferenziert werden. Es sind also auch andere Formen denkbar und praktikabel. Dies besonders dann, wenn „neuere“, z.B. offenere Unterrichtsformen ausprobiert werden.

Bedenken Sie bitte: Arbeiten Sie die einzelnen Punkte nicht schematisch ab! Überlegen Sie: Was genau ist relevant für die heutige Stunde?

Vermeiden Sie Doppelungen und Wiederholungen. Querverweise können die Verzahnung und Durchdringung der einzelnen Entwurfbestandteile verdeutlichen.

Achten Sie auf fehlerfreie Zeichensetzung, Grammatik (z.B. Satzbezüge) und auf korrekte Orthographie. Dies gilt in ganz besonderem und uneingeschränktem Maße für die Materialien, die für die Schülerinnen und Schüler vorgesehen sind.

## Der Umfang

Der ausführliche Unterrichtsentwurf sollte insgesamt nicht mehr als 6 Textseiten umfassen. Die Seitennummerierung beginnt mit der zweiten Seite. Das Deckblatt, die Verlaufsplanung, der Sitzplan und auch die Literaturliste zählen nicht zu diesen sechs Seiten.

Aus den Durchführungsbestimmungen zur APVO -Lehr:

Der Zeilenabstand ist 1,5zeilig, bei Schriftart Arial ist die Schriftgröße 11 zu wählen.

Außerdem ist auf einen ausreichenden Seitenrand zu achten.

	<b>Normal</b>		
	Oben:	2,5 cm	Unten: 2 cm
	Links:	2,5 cm	Rechts: 2,5 cm

## Bitte bedenken Sie:

Gem. APVO-Lehr ist jede Stunde Ausbildungsunterricht (unabhängig davon, ob es sich um Hospitationen, selbstständiges Unterrichten oder eigenverantwortliches Unterrichten handelt) schriftlich vorzubereiten. Bitte sorgen Sie mit der Nutzung sinnvoller und ökonomisch

einsetzbarer Formulare/Vordrucke/Tabellen etc. für geeignete Möglichkeiten zur vollständigen Dokumentation Ihres Ausbildungsunterrichts (Ein Beispiel dafür finden Sie auf unserer Homepage!).

## **Das Deckblatt (eine Möglichkeit von vielen)**

### **Angaben zur Person und Schule**

Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse,...

### **Allgemeine Angaben**

Datum, Uhrzeit, Fach, Raum, Klasse, Anzahl der Schülerinnen und Schüler, Schulleitung, Fachlehrkraft, Treffpunkt, anwesende Personen (Seminarleiter/-innen, Förderschullehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen, Schulbegleiter/-innen, ...)

### **Thema der Unterrichtseinheit**

### **Thema der Unterrichtsstunde**

## **Kompetenzbereiche und Lernziel**

### **Kompetenzbereiche und anzustrebende Kompetenzen der Unterrichtsstunde**

- Der Unterrichtsstunde sind entsprechende Kompetenzbereiche zuzuordnen.
- Als zentrale Kompetenzen sind die Kompetenzen zu nennen, deren Erlangung/Förderung mit dieser Stunde angestrebt wird. Im Regelfall ist darauf zu achten, dass sowohl eine prozessbezogene als auch eine inhaltsbezogene Kompetenz benannt wird.

### **Lernziel der Unterrichtsstunde**

Aus den angegebenen Kompetenzen ist ein Lernziel mit einem Schwerpunkt zu formulieren.

In heterogenen Lerngruppen kann es teilweise erforderlich sein, hiervon abzuweichen. Z.B.,

- (1) wenn ein S/mehrere SuS nach Förderschul-Curricula unterrichtet wird/werden<sup>1</sup>,
- (2) wenn in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen SuS verschiedene Lerngegenstände oder Niveaustufen eines Lerngegenstandes erreichen sollen<sup>2</sup>,
- (3) wenn alle SuS einer Lerngruppe im Rahmen von Wochen- oder Monatsplänen an unterschiedlichen Lerngegenständen arbeiten. In diesem Fall sollte im Vorfeld mit der/dem Seminarleiter/in überlegt werden, wie hier eine sinnvolle Lösung aussehen kann.<sup>3</sup>

### Die folgenden Fragen/Hinweise sollten bei der Lernzielformulierung berücksichtigt werden:

Ist das Lernziel kurz, einfach und verständlich formuliert?

Ist das Lernziel konkret beschrieben?

Habe ich Verben verwendet, die beobachtbares Verhalten benennen?

(Das Lernziel soll nicht das Tun beschreiben, sondern das Ziel des Tuns.)

---

<sup>1</sup> Im Folgenden wird dieser Fall als (1) gekennzeichnet.

<sup>2</sup> Im Folgenden wird dieser Fall als (2) gekennzeichnet.

<sup>3</sup> Im Folgenden wird dieser Fall als (3) gekennzeichnet.

Definition Lernziel:

Sprachlich artikuliert Vorstellung über die durch Unterricht (oder andere Lehrveranstaltungen) zu bewirkende gewünschte Verhaltensdisposition eines Lernenden. Lernziele werden - aus Gründen der Präzision - operationalisiert.

## Stellung der Stunde innerhalb der Unterrichtseinheit

Es geht um eine knappe Auflistung der einzelnen Stunden unter Berücksichtigung inhaltlicher und didaktisch-methodischer Aspekte. Sie soll den unterrichtlichen Kontext der heutigen Stunde verdeutlichen, üblich ist ein Umfang von einer halben bis dreiviertel Seite.

Stunde	Thema/Inhalt	Didaktisch-methodischer Schwerpunkt

Tipp: Sie stellen in Ihrem Entwurf eine sehr kurze Einheit vor? Dann belegen Sie bitte den Kontext durch eine kurze Anmerkung, welche Einheit dieser voranging, welche ihr folgt.

In heterogenen Lerngruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen (1), (2) oder (3) ist es evtl. nötig und sinnvoll, unterschiedliche UE kurz darzustellen oder exemplarisch für einzelne SuS eine UE ausführlich darzustellen.

## Bemerkungen zur Lerngruppe

### Allgemein Statistisches

- Alter, Geschlecht, Migrationsaspekte, Nationalitäten, Einzugsgebiet, ...
- Auffälligkeiten: z.B. motorische oder psychosoziale Voraussetzungen, ...
- Besonderes zur Schulsituation (Montessori, Umweltschutz, Europaschule, ...)
- Organisatorische Bedingungen, Räumlichkeiten, mediale Ausstattung, ...

Wichtig: Aus Datenschutzgründen dürfen Sie keine personenbezogenen Daten von SuS verarbeiten bzw. anführen. Dies bezieht sich auf den gesamten Entwurf.

### Zur Lernausgangslage

Dieser Teil sollte den Schwerpunkt innerhalb der Analyse bilden und über die konkreten Lernstände in Bezug auf die jetzt folgende Stunde informieren, indem er die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lerngruppe darstellt.

Tipp: Besonders die Anforderungen, welche die zentrale Aufgabe enthält, sollten detailliert hinsichtlich der Lernvoraussetzungen analysiert werden.

In heterogenen Lerngruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen (1), (2) oder (3) ist es evtl. nötig und sinnvoll, in diesem Teil die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ausführlicher darzustellen.

Die Aussagen können sich beziehen auf:

- Fachkompetenz und Vorwissen  
Welche fachspezifischen Fertigkeiten kann ich voraussetzen? Was können und wissen die Schülerinnen und Schüler inhaltlich in Bezug auf das Stundenthema?

- Methodenkompetenz  
Welche Methoden beherrschen die Schülerinnen und Schüler mit welchem Ausprägungsgrad?
- Sozialkompetenz

Tipp: Führen Sie Konsequenzen aus diesen Ausführungen für Ihren Unterricht an: „Aufgrund der Schwerhörigkeit eines Schülers werde ich in der heutigen Stunde...“

## Sachanalytische Überlegungen

In den sachanalytischen Überlegungen sollen die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Stundeninhalts

- stundenbezogen (nur auf die heutige Stunde), problembewusst, strukturiert und
- wissenschaftsorientiert analysiert werden.

Sie sollen dokumentieren, dass Sie als Lehrkraft in der Sache sicher sind. Sie werden daher auf die Verwendung von

- Fachsprache achten, zentrale Begriffe definieren und
- Verbindungen zur fachwissenschaftlichen Literatur herstellen.

Tipp: Es geht nicht um die SuS, sondern ausschließlich um den Sachgegenstand.

Ggf. gilt es auch, in der Sachanalyse konkrete, sich aus dem Unterrichtsgegenstand ergebende Schwierigkeiten zu benennen und zu analysieren. Bitte beziehen Sie sich auf die aktuelle Stunde (Schwerpunkt!).

In heterogenen Lerngruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen (1), (2) oder (3) ist es evtl. nötig und sinnvoll, hier exemplarisch einen Lerngegenstand auszuwählen, der für den größeren Teil der SuS in dieser Stunde relevant ist.

## Didaktische Überlegungen

In diesem Abschnitt soll dargelegt werden, warum diese Schülerinnen und Schüler an diesem Inhalt (mit diesen Fachmethoden) zu diesen angestrebten Lernergebnissen kommen sollen.

Tipp: Die didaktischen Überlegungen lassen sich auch mit anderen als mit den unten angegebenen „Überschriften“ darstellen und strukturieren. Möglicherweise gibt es z. B. nicht bei jedem Unterrichtsgegenstand eine Gesellschaftsrelevanz. Möglicherweise ist es z.B. sinnvoll, Fachrelevanz und Exemplarität in einem Unterpunkt zusammenzufassen. Nehmen Sie „Ihre“ Aufteilung begründet und mit Stundenbezug vor. Unabdingbar als Teil der didaktischen Überlegungen ist aber in jedem Fall die didaktische Reduktion.

### Rechtliche Vorgaben

Wie lässt sich die Behandlung des Themas durch die rechtlichen Vorgaben begründen?

Tipp: Hier nehmen Sie Bezug zu den curricularen Vorgaben sowie den schuleigenen Arbeitsplänen.

An dieser Stelle können auch Aussagen dazu gemacht werden, welche Fachdidaktik Ihrer Stunde zugrunde liegt. (Beispiel: Systemische Religionsdidaktik im Fach Ev. Religion)

## Schülerorientierung

- Bedeutsamkeit des Themas für die Schülerinnen und Schüler (aus deren Sicht!)
- Gegenwartsbedeutung/Zukunftsbedeutung sowie: gesellschaftliche Bedeutung

Hilfe: Liegt der Gegenstand im Bereich der Alltagserfahrung?

Haben die Schülerinnen und Schüler einen emotionalen Zugang zum Thema/Inhalt?

Welche Bedeutung hat das Thema für die Schülerinnen und Schüler heute, welche für ihre Zukunft?

Welche Bedeutung hat das Thema/der Inhalt für die Gesellschaft bzw. Gruppen der Gesellschaft?

## Interessenlage der Lehrkraft (optional)

Hilfe: Welche spezifische Fachkompetenz und Affinität hat der Lehrende zu diesem Thema?

## Fachliche (ggf. fächerübergreifende) Bedeutsamkeit des Inhalts in Bezug auf

- Fachbegriffe
- fachliche Zusammenhänge, Strukturen und Gesetze
- Fachmethoden
- fachspezifische Fertigkeiten

Hilfe: Welche Fachtermini werden gelernt und warum?

Welche geistigen Fähigkeiten werden erworben oder gefördert? (z.B. Fachwissen, problemlösendes Denken, Kreativität...)

Welche fachspezifischen Arbeitsmethoden werden vermittelt und wofür ist dies sinnvoll?

Wo und wann ist das Thema bereits unterrichtlich angesprochen worden bzw. wird es noch weiter vertieft werden (Spiralprinzip)?

## Exemplarität

- bezüglich anderer Sachverhalte
- bezüglich fachspezifischer Verfahren

Hilfe: Welches Phänomen/welchen Sachverhalt repräsentiert das Thema?

Warum ist die verwendete fachspezifische (!) Methode ein bedeutsames Arbeitsverfahren des Faches?

**Didaktische Reduktion:** Hier sind die Ergebnisse der Sachanalyse passend auf das Erforderliche für diese Lerngruppe zu reduzieren.

- Elementarisierungen (Vereinfachungen)
- Reduzierungen

Hilfe: Welcher Schwerpunkt /welche Grundstruktur soll den Schülern vermittelt werden?

Welche Vereinfachungen müssen unter Berücksichtigung der Lerngruppenanalyse vorgenommen werden?

Ist diese Vereinfachung aus fachwissenschaftlicher Sicht zu rechtfertigen?

In heterogenen Lerngruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen (1), (2) oder (3) ist es evtl. nötig und sinnvoll, hier exemplarisch eine didaktische Analyse zu dem in der Sachanalyse ausgewählten einen Lerngegenstand zu schreiben, der für den größeren Teil der SuS in dieser Stunde relevant ist.

## Methodische Überlegungen

Hilfe:

Wie wird der Inhalt vermittelt?

Warum wird er so vermittelt?

Wichtig: Es soll hier nicht „durch die Stunde marschiert“ werden. Es hat sich deshalb die Erörterung zweier methodischer Aspekte, die besonders bedeutsam für diese Stunde sind, bewährt. Ggf. kann hier auch ein (besonders anspruchsvoller, gewichtiger, ...) Schwerpunkt (dann ausführlich) dargestellt werden.

Üblicherweise umfassen die methodischen Überlegungen ca. eine Seite.

Beispiele:

Eine Unterrichtsform, z.B.:

- eine Unterrichtsphase (z.B. Unterrichtseinstieg),
- eine Sozialform (z.B. Lehrervortrag),
- eine methodische Großform (z.B. Lernen an Stationen, Projektmethode, Wochenplan usw.), ...
- eine Arbeitsform (z.B. szenisches Spiel)

Ein Unterrichtsprinzip, z.B.:

- Selbsttätigkeit, Anschauung, Ganzheitlichkeit, Handlungsorientierung, ...
- Mehrkanaligkeit, Problemorientierung, entdeckendes Lernen, ...
- Formen der Differenzierung, ...
- Formen der Festigung, ...
- Fächerübergreifende Anteile und Aspekte, ...

Ein methodisches Verfahren, z.B.:

- Placemat, Gruppenpuzzle, ...

Ein Aspekt der

- Medienwahl, der Mediengestaltung, der Medienorganisation, der Medienkombination, ...

Ein Aspekt

- des Lehrerverhaltens, z.B.: Gesprächsführung, Impulsgebung, Beratertätigkeit, Moderation, Erziehen, ...

In heterogenen Lerngruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen (1), (2) oder (3) ist es evtl. nötig und sinnvoll, hier exemplarisch eine methodische Analyse zu den Methoden zu schreiben, die für den größeren Teil der SuS in dieser Stunde relevant sind und sich auf die Vermittlung des exemplarisch ausgewählten Lerngegenstandes beziehen.

Tipp: Bitte denken Sie daran, auch in die methodischen Überlegungen geeignete Literatur miteinzubeziehen.

## Stundenverlauf

Für den Umfang und das Layout des tabellarischen Stundenverlaufs gibt es keine Vorgaben.

Aufgabe der Darstellung des Stundenverlaufs ist eine kompakte und anschauliche Übersicht über die Unterrichtsstunde.

Folgende Aspekte sollte die Tabelle enthalten:

- Zeit
- Phase
- Unterrichtliches Geschehen (Lehrer-/Schülerverhalten)
- Lernmittel/Medien/Sozialformen
- did./meth. Kommentar (Fachbegriffe, Begründungen)

Ein alternatives Stundenende kann kenntlich gemacht werden:

- Zeitmangel sowie Zeitüberschuss

In heterogenen Lerngruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen (1), (2) oder (3) ist es evtl. nötig und sinnvoll, hier abweichende Formen zu entwickeln, die helfen, die in dieser Stunde relevanten Aspekte für den Leser transparent zu machen.

## Sitzplan

Um die Kommunikation in der Nachbesprechung zu vereinfachen, kann ein Sitzplan hilfreich sein.

## Literatur

- Schulbuch
- Sachbuch (fachwissenschaftlich)
- Fachdidaktisches/-methodisches Lehrwerk
- Quellen der Medien
- Internet mit Angabe des Entnahmedatums

Hilfe: Weiterführende Literatur für Stundenentwürfe finden Sie im Bestand unserer Seminarbibliothek.



## Anhang

- Arbeitsblätter, Tafelbild, Kopien von Schulbuchseiten, evtl. Zusammenstellung erwartbarer Schülerergebnisse, ...

Für Ihre schriftlichen Unterrichtsplanungen wünschen wir Ihnen gutes Gelingen!

Die Seminarleitung